Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wochentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden. Abonnementspreis:

Cur- und Fremdenliste.

13. Jahrgang.

Tägliche Nummern, Einfach-Biatt . . 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annencen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

M 216.

1420

und 1598

53

n.

YOR

509

H.

ses,

ten

69

II-

Dienstag den 5. August

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-

geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,

Städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner Nachmittags 4 Uhr. 2. Ouverture "Die Italienerin in Algier" . . Rossini. 3. Musette, Air de ballet 4. Die Fürstensteiner, Tongemälde in Walzer-5. Ouverture zu , Die Entführung aus dem Serail. Mozart. 6. I. Finale aus "Oberon" Weber. 7. III. Marsch-Potpourri Bach. Warttherm. 8. Unter Donner und Blitz, Schnell-Polka . . .

Kgl. Schloss. Curhaus & Colonnadon. Cur-Anlagen. Kochbrunnen. Heidenmauer. Mussum. Curhaus-Kunst-Ausstellung. Kunstverein. Synagoge. Kath. Kirchs. Evang, Kirche. Engl. Kirchs. Palais Pauline Hygisa-Grupps Schiller-, Waterlog- & Krieger-Denkmal. Griechische Meroberg-Fernsicht.

Buins

Sonnenberg.

Städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner

Serr Story's Strokel, Hr. Smithterath, Library,

total at the last and the six and the state of	
Abends 8 Uhr.	
1. Ouverture zu "Lalla Roukh"	Fél. David.
2. Fackeltanz	Ign. Briill.
3. Marienklänge, Walzer	
4. Einzug der Götter in Walhall aus dem	
Musikdrama "Das Rheingold"	R. Wagner.
5. Ouverture zu "Prometheus"	Beethoven.
6. Studentengruss, Polka	Fahrbach.
7. Impromptu	
8. Der Carneval von Pesth, neunte ungarische	A PARTY AND PARTY
Rhansodie	Liset,

Feuilleton.

Ein Original.

Einer der sonderbarsten Charaktere, welche Amerika hervorgebracht, war unzweifelhaft Jonathan Chapman, im Norden und Nordwesten bekannt als John Apfelkern oder Appleseed, dessen Andenken durch die oft meilen-weit sich hinstreckenden Aepfelgärten in Pennsylvanien, Ohio und Indiana in der Erinnerung der dortigen Bewohner befestigt ist. Als ein Held in der Ertragung selbst auferlegter Beschwerden und Mühesale, deren Früchte einst der Nachwelt reifen sollten, steht er, namentlich was die Wahl seines Lebensberufes betrifft, einzig da. Anspruchslos, wie er war, dürfte es doch Wenig Menschen geben, die so segensreich für die Mitwelt und die kommenden Geschlechter gewirkt haben, als er. Die Früchte seiner Thaten werden Jährlich auf einer Fläche geerntet, die etwa 100,000 englischeQuadratmeilen

Jonathan Chapman wurde im Jahre 1775 in Boston geboren. Mit einem Sack voll Aepfelkernen ging er im Jahre 1801 in die Wildnisse von West-Pennsylvanien, um seiner sonderbaren Neigung, überall Aepfelbäume zu Pflanzen, zu folgen. Jedoch die schnelle Besiedelung der Gegend durch Welsse trieb ihn schon im nächsten Jahre weiter westlich; mit einer Wagenladung Apfelkerne, die er bei den Ciderpressen in Pennsylvanien gesammelt batte, kam er dort an, suchte fruchtbare flecken an Bächen in den Wäldern, rodete das Gebüsch aus und pflanzte seine Samenschulen, die er dann mit Stangen und Gebüsch einigermaassen umzäunte. Ein alter, noch lebender Pionnier-Ansiedler in Jefferson County in Ohio sah ihn im Jahre 1806 mit ²wei zusammengebundenen Kähnen den Ohio-Fluss nach Westen zu hinabfahren, beladen mit Apfelsamen, um an den äussersten Grenzen der damaligen Ansiedelungen seinen Beruf auszuüben. Wenn sein Vorrath an Samen erschöpft war, wendete er sich wieder nach Pennsylvanien, um mehr zu holen. Die Reisen waren lang, mühevoll und einsam, doch Johnny drang muthig durch all' die Wildniss mit seinem Bündel auf dem Rücken und wo er einen reichen Flecken Erde nahe an einem Bache und umgeben von Dickicht fand, da begann seine Arbeit mit der Rodehacke. So machte er die Wildniss blühend wie Rosen und bildete die Grundlage für die ausgedehnten Apfelgärten in den oben genannten Staaten, die jetzt eine Haupteinnahme der-

In der Zwischenzeit fanden sich Ansiedler in jenen Gegenden, die damals noch die Jagdgebiete der Rothhäute bildeten und Johnny verkaufte die herangewachsenen Apfelbäumchen entweder selbst zu sehr niedrigem Preise oder beauftragte einen benachbarten Farmer mit dem Verkaufe. War der Käufer arm, was bei Pionnier-Ansiedlern meistens der Fall ist, so erhielt er einige Stämmchen umsonst; war er in besseren Verhältnissen, doch augenblicklich ohne baares Geld, so nahm Johnny alte Kleider, Maismehl, ein altes Pferd u. dgl.; doch bei wohlhabenden Leuten bestand er auf Baarzahlung und so war er selten ohne einige Dollars. Oft jedoch begnügte er sich mit einem Schuldschein, dessen Betrag er niemals einkassirte. Er fragte überhaupt wenig nach Geld und da seine Bedürfnisse äusserst gering waren, hatte er mehr als er brauchte, womit er dann armen Ansiedlern Geschenke machte, oder er kaufte Lehrbücher des Swedenborg'schen Glaubens zur unentgeltlichen Vertheilung unter die Ansiedler; auch verwendete er einen Theil seiner Einnahme zum Loskauf alter, kranker Pferde. Dieser letzte Charakter-zug bezeichnete einen Haupttheil seiner Lebensaufgabe. Wo er ein Pferd grausam behandelt fand, da suchte er's zu kaufen und gab es einem humaner gesinnten Farmer unter der Bedingung freundlicher Behandlung. Einem Thiere Schmerzen zu verursachen, betrachtete er als eine unverzeihbare Sünde. Diesen Grundsatz befolgte er nicht blos in Bezug auf das höhere Thierleben,

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 4. August 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Vogel, Hr. Kfm., Berlin. Kummer, Frau Bezirksarzt m. Töchter, München. v. Buttlar, Hr., Lenzröden. v. Manteuffel, Hr. Freiherr, Kurland. zu Dohna, Hr. Graf, Kurland. Passavant, Hr. Kfm. m. Söhne, Frankfurt. Schmidt, Hr. Kfm. Pforzheim. Brunner, Hr. Fabrikbes, Plauen. Perkins, Hr., Boston. Meckle, Hr., Boston. Siepermann, Hr. Rent. m. Fam., Cöln. v. Schwartz, Hr. m. Tochter, Hessen. v. Meier, Hr. Gerichtsrath, Dortmund. Plambeck, Hr. Kfm., Berlin. Boyer, Hr. Landes-Oekonomie-Commissär, Göttingen. Poppe Dillmann, Hr. Kfm., Pforzheim. Lucas, Hr. Juwelier, Marburg. gerichtssecretär, Hanau. Jacobs, Hr. Kfm., Crefeld. Schmid Poppe, Hr. Kfm., Cöln. arburg. Lucas, Hr. Kreis-Schmidt, Hr. Prof. m. Fr., Jena. Siegel, Hr. Musikdirector, Ruhrort.

Alleesaat: de Zondi, Hr., Berlin. Bernhardt, Hr. Kfm., Magdeburg.

Hären: Lennox, Hr. Obrist, London. Herstatt, Hr. Rent. m. Fam., Cöln. Landsberg-Velen, Hr. Graf u. Standesberr m. Bed., Schloss Gemen. v. V. Metternich, Frau Freifrau m. Bed., Benrath.

Schwarzer Bock: Klooss, Hr. m. Fam., Mannheim. Ruhrberg, Hr., Düsseldorf. Stoer, Hr. Verwalter, Frankfurt. Neddermeier, Fr., Lübeck. Schlosser, Fr., Lübeck. Kleinwächter, Hr. Reg.-Baumeister, Berlin. Fahrenkopf, Hr., Donnersdorf.

Zicei Böcker Mihl, Fr., Merksheim. Welsheim, Hr. m. Fr., Zell. Genehr, Fr. m. Kinder, Neef. Suhr, Hr., Zabern. Metz, Fr., Castdorf. Ossent, Hr. m. Fr., Berlin. Andree, Hr. m. Fr., Berlin. Faust, Hr., Berghausen.

Cötnischer Hof: Schultze, Fr., Berlin. Schultze, Hr. Kfm., Berlin. Bratzke, Hr. Kfm., Berlin. Immhoff, Hr. Kfm., Cöln. Frohböse, Hr. Director, Frankfurt. Nitschalk, Hr., Frankfurt. v. Biesen, Frau Justizrath m Tochter, Halle.

Kaltıvasserheilanstalt Dietenmühle: Mahn, Frl., Hamburg. Kritzler, Hr. Dr. med., Schaufheim.

Engel: Kipper, Hr., Remscheid. Kipper, Hr., New-York. Müller, Hr., New-York. Jilgen, Hr. Kfm. m. Fr., Crimmitschau. Primavesi, Frl. m. Begl., Cöln. v. Bieren, Frau Justizrath m. Tochter, Halle. Garnich, Hr. Kfm., Düsseldorf. v. Röder, Fr., Harzgerode. Heller, Hr. Kfm., Greiz.

Englischer Mof: Stöhr, Hr. Mühlenbes., Barmen. Küpper, Hr. Rent., Barmen. Bettelheim, Hr., Berlin. v. Mülmann, Frl., Düsseldorf. König, Frau Reg.-Rath m. Bed., Düsseldorf.

Einstern: Stein, Hr. Rent. m. Fr., Brüssel. Crämer, Hr. Rendant, Königsberg. Langhammer, Hr. Fabrikbes., Chemnitz. Scheuel, Hr. Fabrikbes., Orsowa. Christ, Hr. m. Fam., Bingen. Mayer. Frl., Freiburg. Schäffling, Hr. Buchbändler. Sobernheim. Rollmann, Hr. Fabrikbes- m. Fr., Elberfeld. Selbeck, Hr. Kfm. m. Fam., Rotterdam. Passenheim, Hr. Kfm. m. Tochter, Eschwege. Wiedmann, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover. Bestemann, Hr. Kfm., Barmen. Scheid, Hr. Kfm., Giessen. Grassmann, Hr. Bürgermeister, Weisel. Hebenlein, Hr., Baumbach. Kocher, Fr., Barmen.

Eisenbahn-Hotel: Briegleb, Hr. Ingen. m. Er., Gotha. Vorwerk, Hr., Zilichau. Dybgen, Hr. Kfm., Hamburg.

Europäischer Hof: Strobel, Hr. Sanitätsrath, Lützow.

Grand Motel (Schützenhof-Bäder): Royly de Vicn, Fran Baron, Rippolsau, de Luesemans, Frl., Rippolsau. Doinet, Hr., Rippolsau. Luvill, Hr. Rent., Lyon. Siepers, Fr., Crefeld. Weyersberg, Hr. Fabrikbes., Eberfeld. Rauch, Frl., Cöln. Diel, Frl., Cöln. Mathis, Frl., Berlin. du Murilhie van Volhausen, Hr. Dr. jur., Holland. Hottges, Fr., Bolland.

Crimer Wald: Frand, Hr. Kfm. m. Fr., Gotha. Spieler, Hr. Kfm., Gossholz. Lieb, Hr., Basel. Fasel, Hr., Wien. Brennecke, Fr., Warburg. Brennecke, Frl., Warburg. Fitger, Hr. Kfm., Bremen. Dunger, Hr. Kfm. m. Fr., Freiburg.

Warburg. Filger, Hr. Kim., Bremen. Dunger, Hr. Kim. m. fr., Freiburg.

Fier Jahreszeilen: Müller, Hr., Berlin. del Banco, Hr. Hamburg. Atkins, Hr., New-York. Radway, Hr., New-York. Sir Williana Baillie, Hr., Schottland. Lady Baillie, Schottland. Stewart, Frl., Schottland. Cunliffe, Frl., Schottland. Mande, Hr. m. fr., England. Stern, IIr., Hanau. Stern, Frl., Hanau. von Dieskan, Hr. Baron, Berlin. Picard, Hr., Belgien. Watrin, Fr., Belgien. Kubisch, Hr. Assessor m. Fr., Metz. v. Rehfues, Hr., Falkenberg. Chevalier de Wouters de Vrenhoven, Hr. m. Fam. u. Bed., Brüssel. Barnett, Hr. m. Fr., Bristol. Maria inn. Hr. Bilsonmeister Holland. Bristol. Maris, jun, Hr. Bügermeister, Holland.

Goldene Kette: Schwenk, Hr., Mensfelden. Müller, Fr., Nauheim. Thomas, Fr., Kottenbeim. Bambach, Hr. Kfm., Langen.

Goldenes Kreuz: Jung, Hr., Steinbach. Beckmann, Hr. Landwirth m. Tochter, Morschheim. Vorherr, Hr. m. Fr., Mauchenheim. Schulze, Hr. m. Fr., Uelzen. Loz, Hr., Pfeddersheim. Him, Hr., Rail. Seitz, Fr., Laubach. Thorn, Fr., Klingelbach. Grüninger, Hr., Butzbach. Finke, Hr. m. Fr., Bremen, Dorweiler,

Fr., Boppard. Hammer, Fr. m. Nichte, Westhofen. Feachter, Fr., Lonsheim. Schätzel, Hr. Rent., Gundersblum.

Goldene Krone: Jacobsohn, Hr., Cöln. Bendheim, Hr., Zwingenberg. Götzel,

Weisse Lilien: Franz, Hr. Kfm. m. Fr., Metz. Muellen, Hr., Vilbel. Hr., Nieder-Weimar. Becker, Hr., Nieder-Weimar.

Privatheilanstall des Hrn. Dr. Lehr: Schönbrodt, Hr. Bauinspector m. Fr., Saarbrücken. Schuffling, Hr., Sobernheim.

Nassauer Hof: Friebrace, Hr. m. Fam., England. Voet de Beaufort, Fr. m. Fam., Holland. Hadra, Fr. m. Tochter u. Bed., Berlin. Wienstein, Hr. m. Fr., Stettin. van Duesberg, Fr., Verviers. Kilian, Hr., Berlin. Hamer, Hr., Rotterdam. Ihre Durchlaucht Prinzess Troubetzkoi m Fam. u. Bed., Paris. Waldhausen. Voet de Beaufort, Fr. m: 2 Hrn., Cöln. Rocra, Hr. m. Fam., Berlin.

Villa Nassau: Nicolas, Hr. m. Fam., Berlin. Sieskind. Hr. m. Fam. u. Bed., Berlin. Hotel die Nord: Se. Durchlaucht Fürst Hobenlohe-Waldenburg m. Fam. u. Bed., Kupferzell. Rechberg, Frau Gräfin m. Bed., Weissenstein. Breuer, Hr. m. Fr., Frankfurt. Günthert, Frl., Frankfurt. Jonas, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Sluttermann, Hr. Dr. med. m. Fr., Holland. Spranger, Hr. Buchhalter m. Fr., Leipzig. Yogt, Hr. Kfm. m. Fam., Cassel. Falte, Hr. Kfm., Wien Overhamm, Hr. Kfm., Werden.

Aller Nonnenhof: Bertram, Hr. Musikdirector, Siegen. Dornbusch, Hr. Kfm., Wetzlar. Gerlach, Hr., Wetzlar. Rudolph, Hr. Lieut., Cassel. Leis, Hr., St. Goarsbausen. Weis, Hr., Coblenz. Adams, Hr. Kfm., Trier. Mayer, Hr. Kfm., Limburg. Levy, Hr. Kfm, Neuchâtel. Bamberger, Hr. Kfm., Wonsheim. Blum. Hr. Inspector m. 3 Kinder, Ems. Mahlons, Hr. Dr., Berlin. Fehr, Hr. Fabrikbes., Mühlheim.

Rhein-Motel: Kamper, Hr. Kfm., Neuss. Dullent, Hr., Düsseldorf. v. Stulmann, Fr., Düsseldorf. König, Fr. Reg.-Rath m. Bed., Düsseldorf. Carlile, Hr. m. Tochter, Riga. Huart, Hr. Consul, Brüssel. Biester, Hr. Kfm., Hannover. Lerchfeld, Fr. m. Tochter, Freiburg. v. Mulk, Hr. m. Fr., Amsterdam. Bönten, Fr., Elberfeld. Hastig, Fr. m. Fam., England. Dauer, Hr. m. Fr., Würzburg. Kindlein, Hr. m. Fr., Rotterdem. Pieters, Fr. m. Tochter, Aachen, Missegis, Hr., Haag. van Raders, Hr., Haag. Kahlau, Hr., Berlin. Hoffmann, Hr., Cöln. Mackintay, Hr. m. Fr., London. Cooper, Hr., Philadelphia. Chenne, Hr. Hauptmann, Hannover. Märs, Hr. Kfm., Innsbruck. Greve, Hr., Amsterdam. Kane, Hr. m. Fr., Berlin. Williams, Frau m. Sohn, London. Frau m. Sohn, London.

Rose: Morau, Fr. m. Tochter, New-York. Taylor, Hr. m. Sohn, England. Keller, Frl., Holland. Hummdick, Frl., Holland. Canoll, Fr., Irland, Noyers, Fr., London. Gruble, Fr., London. Delafield, Hr. m. Fam., New-York. Goldmann, Hr. Stud., Petersburg. de la Rocheblin, Hr., Belgien. Wagner, Hr., England.

Weisses Ross: Ritter, Hr. Zahlmeister m. Fr., Erfurt- Cäsar, Hr. Kfm., Oberstein. Vogt, Hr. Pfarrer m. Fr., kl. Münchweiler. Seidler, Fr. Rent. m. Enkelin. Burgufseln. Wehdeking, Frl., Boppard. Tugger, Frau Gräfin m. Nichte, München. Zang, Fr. Justizrath, Birkenfeld. Zang, Frl., Elberfeld.

Weisser Schwan: Steinbrecher, Hr., Frankfurt. Peterson, Hr. Rittergutsbes, Schloss Leistenau. Landsberg. Hr. Kfm., Lahnstein. Fresenius, Hr., Mühlhausen. Ulrich, Hr. Baumeister, Wetzlar.

Sommenberg: Dietz, Frl., Alsenz. Hellker, Frl., Alsenz, Hartmann, Fr., Runkel-Schmidt, Fr., Odernheim. Funsde, Fr., Frankfurt.

Spiegel: Könnecke, Frl., Solingen. Eber, Hr., Cöln. Viessing, Hr. m. Fr., Dresden. Allmayer, Hr., Paris. Lutte, Hr. Kreisrichter, Dorster.

Tannes-Hotel: Haarmann, Hr. Stud , Heidelberg. Heute, Hr. Director, Elkley. v. Kleist, Hr. Major m. Fr., Saarbrücken. Eckhardt, Hr. Obrist-Lieut. m. Fam., Braunschweig. Kahle, Hr. m. Fr., Assmannshausen. Becker, Hr. m. Fr., Ruhrort. Bayer, Hr., James. Backer, Hr. m. Kr., Kalter, Hr. m. Fr., Coblenz. Krupp, Hr. Ingen. m. Fr., Essen. Zoppi, Hr. Hotelbes., Paris. Briukmann, 2 Hrn., Herbade. Sveusson, Fr., Schweden. Molander, Frl. m. Bed. Schweden. Lange, Hr. m. Fr., Metz. Hesplink, Hr. m. Fr., Holland. Kleiber, Hr. Director, Berlin. Braun, Hr. Kfm., Crefeld. Klement, Hr. m. Fr., Salzburg. Hirsch, Hr., Drontheim. Schwager. Hr. Director, Drontheim. Haufe. Hr. Rendant, Coblenz. v. Kalnajsy, Frl-, Russland. Haas, Hr., New-Orleans. Bär, Hr. m. Fr., New-Orleans. Götz, Hr. m. Fr., Frankfurt. Büsgen, Hr., Barmen. Hildebrandt, Hr., New-York. Becker, Hr. m. Fr., Cöln.

Hotel Trinthammer: de Maesschalk, Hr., Brüssel. Fischer, Hr. Advocat m. Sohn, Leipzig. Kraus, Fr. m. Kind, München.

sondern wandte ihn auch auf das geringste Insekt, auf das kleinste Würmchen an. In einer Herbstnacht, als er bei seinem Feuer im Walde lag, bemerkte er, dass der Wind die bösen Mosquitos ins Feuer blies und verbrannte. Er nahm den Blecheimer, der ihm sowohl als Trink- wie als Kochgeschirr diente und in welchen er den Kopf zur Nachtzeit steckte, um sich gegen Mosquitostiche zu schützen, vom Kopfe, holte Wasser aus dem Bache und löschte das Feuer aus, sagend: "Gott verhüte, dass ich ein Feuer zu meiner Bequemlichkeit haben sollte, das seine Geschöpfe zerstören würde."

Neben seiner Begeisterung für die Ausbreitung der Apfelbaumzucht wobei er der Natur freien Lauf lies, da er Pfropfen und Beschneiden der Bäume für Sünde hielt - war sein Eifer für die Ausbreitung des Swedenborg'schen Glaubens merkwürdig. Für den Ankauf von Büchern und Traktaten über dieses Glaubenssystem verwandte er einen beträchtlichen Theil seiner Einnahmen und immer trug er einige dieser Schriften mit sich. Beim Eintritt in das Haus eines Ansiedlers warf er sich ermüdet auf den Flur, sein Bündei als Kopfkissen benutzend, öffnete eines seiner Bücher und fragte die Anwesenden, ob sie Etwas hören wollten "ganz frisch vom Himmel". Er las und sprach dann über die Schönheiten seines schwärmerischen Glaubens, bis die Zuhörer von der Gluth seines Enthusiasmus entzündet waren, ohne jedoch in der Regel seine Worte zu verstehen. So besorgt war er, dass Jeder seine Bücher lesen möchte, und so beschränkt war deren Anzahl, dass er eine originelle Methode erfand, um Vielen dienen zu können. Er verwandelte einen Band in Lieferungen, indem er das Buch in Stücke zerlegte. Er liess dann die Stücke in den verschiedenen Blockhäusern und bei späterem Besuche tauschte er sie um, bis Jeder das Ganze gelesen hatte. Da kam's denn freilich vor, dass mancher ungebildete Hinterwälder mit dem letzten Bruchstück des Buches den Anfang machte und so vielleicht das ganze Buch rückwärts zu lesen hatte.

Die persönliche Erscheinung Chapman's war ebenso sonderbar wie sein

Charakter. Er war klein und mager, erregt und schnell in seinen Bewegungen wie Unterhaltungen. Sein Bart war gerade nicht lang, aber unrasirt; sein Haar lang und rabenschwarz, die Augen schwarz und glänzend. Er führte ein beschwerdevolles Leben, schlief meistens in den Wäldern, oder wenn in einem Hause, so diente ihm die nackte Flur als Lagerstätte. Sein Anzug war ein unbeschreibliches Gemisch abgelegter Kleidungsstücke, die er für Apfelbäume eingetauscht hatte. In späteren Jahren scheint er jedoch diesen Anzug für zu luxuriös gehalten zu haben, denn man fand ihn gewöhnlich in einen Kaffeesack gekleidet, in dessen Boden und Seiten er Löcher für Kopf und Arme geschnitten. Seine Kost war ebenso frugal wie seine Kleidung armselig. Er hielt es für Sünde, ein Geschöpf zur menschlichen Nahrung zu tödten, da die Erde genug hervorbringe zur Ernährung des Menschen-

Die Ertragung von Schmerz, worin er die in dieser Beziehung berühmten Indianer noch übertraf, war eine andere seiner Sonderbarkeiten. Oft steckte er Nadeln in sein Fleisch, ohne die geringste Empfindung von Schmerz zu verrathen. Die Empfindlichkeit seiner Nerven scheint geringer als die anderer Menschen gewesen zu sein. Wenn er sich geschnitten, so brannte er die Wunde mit einem glühenden Eisen, ehe er ein Heilpflaster auflegte. Diese Willensstärke, verbunden mit seiner sonderdaren Erscheinung und seinen excentrischen Handlungen, machte ihn als einen grossen "Medizinmann" unter den Indianern sehr angesehen, die ihn auf seinen einsamen Wanderungen niemals belästigten. Im Jahre 1847 starb Johnny Appleseed, wie ihn Jung und Alt nannte, in der Blockhütte eines Farmers bei Fort Wayne im Staate Indiana. Er war 72 Jahre alt geworden, wovon er 46 Jahre seiner Lebens-aufgabe gewidmet. Der Arzt an seinem Sterbebette erklärte, dass er nie einen Menschen habe so sanft entschlummern sehen.

Hotel 1 Amerik Pendlet York. delphia Willian Amerik Hambu Hr. m. Bonner Kfm. n

Archite

Gross ausgeführ

Während

Corps de

Eint

1870

und das

Kgl.

1. Lusts 2. Kreut a) A

Curdirec mitwirkende Carcapelle Hago Meye fall ansgeze Wartthur

海

besucht. Di Theilnehmer o mannigf Dank verpfl Man Tagen hier gestattet. Hand habe, gänzlich vor lich zu nehr

Uebe die Abreise verzögert. Jener glänze Versteht, als zessin im 1560 Persone 2600 Persone attauntlich 157 Prauen fand meisten der erschien in achmückt, auf augenbilt ist angenbli Molet Victoria: Peck, Hr., New-York. Cobb, Hr., New-York. Schwitzguebel, Hr., Amerika. Vanderbilt, Hr., New-York. Ferry, Hr., New-York. Hertig, Hr., New-York. Pendleton, Hr., New-York. Leyenthal. Hr., Coblenz. Blodgett, Hr. m. Fam., New-York. Bissell, Frl., Philadelphia. Salisburi, Frl., Philadelphia. Davis, Frl., Philadelphia. Walker, Frl., Washington. Temple, Frl., Washington. Hall, Frl., Boston. Williams, Frl., Boston. Borden, Frl., Amerika. Bale, Hr., Amerika. Mills, Hr. Amerika. Remy, Hr., Antwerpen. Grosholz, Hr., Baden-Baden. Böhms, Hr. m. Fr., Hamburg. Wolff, Hr. m. Fr., Stargard. Meddermana, 2 Hrn., Amsterdam. Meulemans, Hr. m. Mutter, Ginneken. Kenneyam, Frl., Metz. Böhning, Hr. Prof., Berlin. Bonnemann, Hr. Kfm., Charleston. Gassmann, Hr. Kfm., Savannah. Niemann, Hr. Kfm. m. Tochter, Bremen. Dicker, Hr. m. Fr., Cassel. Palmes, Hr. Offizier m. Fr. u. Bed., England. Lubertus, Hr. Architect, Haarlem. van der Arend, Hr. Architect, Haarlem. Architect, Haarlem.

Wotel Vogel: v. Rupen, Hr. Freiherr, Batavia. Herten, Hr. Kfm., Potsdam. Chando-Bote, Hr., England. Deutsch, Hr. Kfm. m. Fr., Musbach. Loevi, Fr. Rent. mit 4 Töchtern, Fürth. Meyer, Hr. Kfm., Hannover.

Hotel Weins: Amton, Hr. Rent., London. Jairman, Hr. Rent., London. Baccus, Hr., Walterfange. Flagge, Hr. Rent., New-York. Fischer, Hr. Rent., New-York. Lipius, Fr. Oberförster, Orb. Kult, Hr., Thann. Russ, Hr. Kfm., St. Goarshausen. Raab, Hr. Fabrikbes., Alzey. Dorendorf, Hr. Stud. jur., Magdeburg. Weinrank, Hr. Rent. m. Nichte u. Bed., Hanau.

In Privathäusern: v. Nabckoff, 2 Frl. m. Bed., Petersburg, Wilhelmsplatz 3. Heussler, Hr. Gymnasiallehrer, Strassburg, Wilhelmsplatz 3. Klugkist, Hr. Hauptmann m. Fam., Engers, Sonnenbergerstr. 17. Klüppel, Hr. m. Fr., Metz, Webergasse 4.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 6 August, Abends 8 Uhr:

Doppel-Militär-Concert.

Im zweiten Theile des Concertes:

Grosses militärisches Potpourri von Saro, ausgeführt von der Capelle des 80. Infantr. Regts., dem Trompeter-

Corps der 2. Abth. Nass. Feld-Art. Regts. Nr. 27 und dem Tampour-Corps des 1. Bat. 80. Infant. Regts.

Wahrend des Potpourri's: Bombardement und bengalische Beleuchtung.

Eintritt frei gegen Vorzeigung der Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten.

Curlmus zu Wieslanden

zel,

ser,

Fr., m;

Fr.,

am. en,

lin.

ed., Fr.,

nn,

gt, len.

Hr.

08.,

nn.

ter,

eld.

m.

ler,

ıd.,

lin,

el.

en.

ey.

rt.

de.

Ir.

er.

m,

en

rte

in

ug

ür en in

ng

11-

zu

ie.

en

er. en

te

Städtische Cur-Direction: | 29

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 7. August, Abends 71/2 Uhr:

IV. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Mad. LAURA ZAGURY,

Kgl. portugies. Kammersängerin und kais. russ. Hofopernsängerin,

Herr A. Jacl (Piano), Herr Emile Sauret (Violine), Herr A. Fischer (Cello), Herr A. de Vroye (Flote),

Herr Georg Leitert als Accompagnateur

und das städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

a) Allegro. b) Andante mit Variationen.
 Die Herren Alfred Jaëll und Emile Sauret.

3. Polonaise aus "Die Puritaner" Bellini. Madame Laura Zagury. 4. Concertino für Flöte Demerssmann. Herr A. De Vroye. 5. Concert, erster Satz mit Schlusscadenz von Sauret . Paganini. Herr Emile Sauret. 6. Arie und Rondo aus "Die Nachtwandlerin". Bellini. Malame Laura Zagury. 7. a) Serenade Rubinstein. Herr A. Fischer. b) Czardas . . 9. Schluss-Arie aus "Lucia von Lammermoor".... Donizetti. (mit Flötenbegleitung von A. De Vroye) Madame Laura Zagury.

Der Blüthner'sche Concertsligel (Aliquot-System) ist aus dem Lager der Musikalienhandlung A. Schellenberg dahier.

Herr Emile Sauret, Malagolnik. . . Wieniawski.

10. a) Ballade Moszkowski.

b) Mazurka

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 5 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Nichtreservirter Platz: - soweit Raum vorhanden - 2 Mark.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet,

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Billet-Verkauf durch die städt. Curcasse und die Abendcasse. Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Wiesbaden. SAISON THEATER in der Wilhelmstrasse.

Dienstag, den 5. August:

Zwölftes und letztes Ensemble-Gastspiel der Süddeutschen Operetten-Gesellschaft vom Thalia-Theater zu München.

Zum Benefiz für das Personal.

Gastspiel der Frl. Therese Kurte vom Carltheater in Wien.

Zum ersten Male: Luftschlösser.

Neueste komische Operette in 3 Akten von Mahr.
Anfang S Uhr.

1866

Allerlei.

Der Billetverkauf für das IV. (Ulman-)Concert der städt. Curdirection hat sich bereits recht lebhaft gestaltet, wie bei der grossen Anzahl der mirwirkenden Solisten und deren Renommée nicht anders zu erwarten stand.

S. Wiesbaden, 2. Aug. In den vorgestern stattgefundenen Concerten der städtischen Hago Meyer, mit grossem Erfolge. Insbesondere wurde er im Nachmittags-Concerte nach dem Vortrage der ausserordentlich schwierigen "Fantasie-Polka" von Damare durch Beitall answeren.

Wiesbaden, 4. Aug. Das gestrige Verschönerungsvereins-Fest auf dem artthurm-Terrain war vom schönsten Wetter begünstigt und ungemein zahlreich besucht. Die gebotenen Vergnügungen stempelten es zu einem wirklichen Volksfeste, dessen beilnehmer wie Zuschauer nicht umhin können, dem Verschönerungsverein, der sich in Dank verpflichtet zu sein. Die Musik lieferte wie alljährlich die städt. Curverwaltung.

Man meldet dem "Trovatore" aus Genua: "Prinz Amadeo, der sich seit einigen abgen hier aufhält, hat dem Meister Verdi, der jetzt ebenfalls hier weilt, einen Besuch Hand habe, antwortet dieser: "Hoheit ich bin schon ein Invalide und habe mich daher gänzlich von der Arbeit" und Arbeit" unter der gänzlich von der Arbeit" unter der genzellen von der Arbeit" unter der genzellen von der Arbeit" unter der genzellen von der Arbeit und habe mich daher Ranzlich von der Arbeit und dem Theater zurückgezogen." Das dürfte schwerlich wörten sein.

Ueber neue Moden wird aus Paris Folgendes berichtet: Das schlechte wetter nach der Abreise vieler Personen nach ihren Landsitzen und nach den Seebädern verhindert und verzögert. Die Prinzessin von S.... hat von diesem Umstande profitirt und noch eines Jeher glänzenden Feste veranstaltet, die Niemand mit solcher Vollendung zu arrangiren versteht, als sie. Dieser letzte Ball war ebenso bedeutend als derjenige, welchen die Prinzessin im Veranschung und Veranschung der Prinzessin von Wales veranstaltet hatte. Ueber neue Moden wird aus Paris Folgendes berichtet: Das schlechte Wetter hat Reasin im vergangenen Jahre zu Ehren der Prinzessin von Wales veranstaltet hatte. Franceschen assen zuerst an kleinen Tischen zu je zehn Couverts. Die Räume waren Pranzen assen zuerst an kleinen Tischen zu je zehn Couverts. Die Räume waren Pranzen fand sich hier zusammen und der Luxus der Toiletten gab ein Bild, das den meisten der bei dem Feste Gegenwärtigen unvergesslich sein wird. Die Herzogin v. B. . . . sechnen in einer blauen Tullrobe, mit Paniers, reich mit Guirlanden von Moosrosen geinscht, an denen reiche Franzen von silhernen Grass herzahhingen. Die neueste Mode augenblicklich, die ganze devant-robe aus Blumen herzustellen und gerade auf diesem

Balle sahen wir die ersten Toiletten, welche in dieser Art angefertigt waren. Die Gräfin v. P. trug eine weisse Atlas-Toilette, deren Vordertaille und Tablier gänzlich aus Pfirsichblüthen componirt waren, wärend die Paniers aus Tull bestanden und der Rock im Uebrigen keine Blumengarnitur aufwies. Gleichzeitig mit diesen halb aus Blumen hergestellten Toiletten wird auch der ganze Hinterkopf mit einem dichten Blumennetze decorirt, was einigermaassen den Effect gibt, als würde ein Blumenhütchen getragen. Letzteres ist unserem Geschmacke nach für einen Ball etwas schwer, harmonirt aber allerdings sehr gut mit dem Toiletten-Arrangement. Die Gräfin v. L. hatte eine schwarze Garderobe gewählt, welche über und über aus kleinen Puffen bestand, die mit kirschrothen Nelken niedergehalten wurden. Schwarze Maraboutspitzen und ein halber Kranz rother Nelken ruhten im Haur der Trägerin. Die Gräfin Hubert de M.... hatte ein Costüm "Marie Antoinette" angelegt, welches auf weissem Grunde buntfarbige Reliefblumen zeigte. Die Gräfin D. trug eine eben solche Toilette aus Weiss und Rosa ohne jegliche Blumen-Garnirung, jedoch mit reicher Decoration von echten Malinesspitzen. Der grösste Theil des Kopfschmuckes bestand aus frischen Blumen, die mit Perlen und Diamanten gemischt, jetzt wieder zu Ehren gekommen sind.

Ein entsprungener Affe. Ein Teplitzer Correspondent schreibt: Wie ich vom

Ein entsprungener Affe. Ein Teplitzer Correspondent schreibt: Wie ich vom fürstl. Clary'schen Forstpersonale erfahre, treibt sich in den Waldungen des Erzgebirges ein grosser Affe herum, welcher von verschiedenen Personen in der Strecke von Mückenberg bis Siebengübel schon mehrmals gesehen wurde und jedesmal sich eiligst davon machte. Wahrscheinlich vom Hunger getrieben, hielt nun vergangenen Samstag dieser possirliche Gast im Walde auf dem Wege von Siebengübel nach Teplitz eine Frau mit einem Korbe, welche Butter, Käse &c. zum Verkaufe trug, an, schwang sich auf denselben und nahm ihr einige Stücke Butter heraus. Als aber die Frau dies nicht gutwillig geschehen lassen wollte, erfasste er den Korb und demolirte ihn, worauf er sich mit einigen Stücken Butter und Käse aus dem Staube machte. Das Forstpersonale forsech bereits nach dem sauberen Gaste, konnte ihn aber noch nicht wieder zu Gesicht bekommen. Woher dieser Affe kommt, ist nicht bekannt, man vermuthet hier, er sei aus dem Dresdener Thiergarten entsprungen. Nach der Schlacht bei Jena residirte Napoleon einige Zeit in dem könig-

Nach der Schlacht bei Jena residirte Napoleon einige Zeit in dem konig-lichen Schlosse von Charlottenburg. Hier stand in dem Zimmer, in welchem der König Friedrich Wilhelm III. gewöhnlich speiste, eine Uhr, welche Trompetenstücke, in vollem Chor geblasen, auf das Täuschendste nachahmte. Dieses Zimmer war jetzt auch in der Reihe derjenigen, welche Napoleon bewohnte. Irgend ein Spassvogel aus der preussischen Dienerschaft musste sich wohl daran ergötzt haben, das Spielwerk am Abend aufzuziehen; genug, um Mitternacht geht der Spektakel los: Trompeten ertönen durch das Schloss, die Adjutanten, die Dienerschaft, Napoleon selbst fahren aus den Betten

Luftkurort Bürgenstock



Hôtel & Pension

bei Stansstad am Vierwaldstätter See, vis-à-vis Luzern.

Eröffnet vom 1. Mai an. 870 Meter über Meer, in prachtvoller entzückender durchaus windgeschützter Lage, mit grossartigem und überaus reich mit Fichten und Buchen geschmicktem Walde. Reizende weitgehende ebene Spaziergänge mit malerischer Fernsicht. Täglich viermalige Dampfschiffverbindung von Luzern nach Stanstad; von da eine sanft ansteigende romantische Strasse. Eigene Wagen am Landungsplatze. Post und Telegraphe im Hause. Kurarzt wohnt daselbst. - Ausführlicher Prospectus franco.

Bucher & Durrer.

Interlaken.

200 Zimmer; schönste Lage am Höheweg; Aussicht auf die Gletscher; mit grossartigen Gesellschafts-, Damen-, Rauch- und Billard-Salons; kalte und warme Bäder auf jeder Etage; Pensionspreise-Arrangements während der ganzen Saison. Maurer-Knechtenhofer.

uzern (Schweiz)

Elegantestes Haus in prachtvoller Lage. - Vorzügliche Küche. -Moderirte Preise. (Pensionspreis bei 5 Tagen Aufenthalt Mark 7 bis Mark 10 per Tag.) - Personenaufzug. mi) - deselibil

See- und Soolbad Colberg.

Die in diesem Jahr ungemein belehte erste Saison (bis zum 23. Juli bereits 600 Gäste mehr als früher!) schliesst mit Anfang August; zur zweiten Saison stehen Wohnungen jeder Art in reichl. Zahl zur Verfügung. Ausk. u. gedruckte Prosp. gratis durch die Badedirection.

Spiegelgasse Spiegelgasse N. Kirschhöfer, Nr. 6.

Chirurgien-Pedicure. Hühneraugen-Operateur. Lager von chirurgischen Instrumenten, Spritzen aller Art, feinen französischen Bruchbändern, Gummi- und Gutta-Fercha-Waaren, sowie alle zur Krankenpflege gehörigen Geräthschaften.

Badhans zum Englischen Hof

am Kranzplatz und Kochbrunnen, mit Bädern direct aus dem Kochbrunnen. — Elegante Zimmer. — Gute Küche, reinge-haltene Weine. — Mässige Preise. — Service 1499 wird nicht berechnet-

Badhaus zum goldenen Brunnen

Langgasse 24. Besitzer: Simon Ullmann.

Eigene Quelle. — Neu hergerichtete Bäder. Einzelbad 70 Pfg. 12 Bäder 6 Mk. Elegant möblirte Zimmer mit Bad von 10 Mark an pro Woche. 1599

Restauration Dasch

(Chr. Hoeck), Wilhelmstr. 24, vis-à-vis den Curanlagen. Table d'hôte um 1 Uhr.

Restauration zu jeder Tageszeit. Gute Weine und Biere. Aufmerksame Bedie-nung. Grosser, schattiger Garten, Pa-villen und Billard-Saal. 1493

Kaltwasseranstalt 1698 Werothat

Bäder aller Arten.

Schwimmbad. Pension Milohour-Anstalt mit Trockenfütterung.

Israelitische

Restauration Hirschberger.

Häfnergasse 5. Restauration à la carte und um 1 Uhr Table d'hôte. 1658

> Hôtel Weins Bahnhofstrasse Nr. 7.

Warme und kalte Süsswasser-bäder täglich von Morgens 7 Uhr bis 1514 Abends 7 Uhr.

Badhaus z. Cölnischen Hof kl. Burgstrasse 6.

Comfortable eingerichtete Zimmer. Mineral-, Süsswasser- und medicinische Bäder, Brause und Douche. Im Abonnement bedeutend ermässigte Preise.

Rächer

in reichster Auswahl **Bazar** oriental

alte Colonnade 1.

Mme. Chabert tailleuse française 1504 Robes & Confections

Grosse Burgstrasse 2a, au 1er.

Früchte-Bonbons

täglich frisch H. L. Kraatz, Langgasse 51.

Pianoforte-Magazin (Verkauf und Miethe.

Magasin de Piano (Vente & Location.)

Piano Store. Adolph Abler, Taunusstr. 29.

Berliner Hof, Belétage.

Schön möblirte Herrschaftswohnung mit oder ohne Küche, und einzelne Zimmer sogleich zu vermiethen Taunusstrasse 1. 1626

Villa Heubel

A

Haasen

geber,

anzuze

che

habte

Gebu derun Vorb das v das I des C

patri

hener nach Russ die I hause

nache

garte statti

Leberberg 2 mit Eingang Sonneu-bergerstrasse zwischen Nr. 28 und 25 Möblirte Zimmer, Wohnungen und Garten, 1741 auf Wunsch Pension.

Drivate Education for sons of gentlemen. Apply to the office of this paper.

in junger Mann, welcher franz, englisch und etwas russisch spricht, den grössten Theil Europa's vielfach bereiste, wünscht Familien od einzelne Personen unter bescheidenen Ansprüchen auf Reisen zu be-gleiten. Gefällige Off. u. Chiffre C. S. bittet in d. Exp. d. Bl. niederzulegen. 1872

Curhaus zu Wiesbaden.

Wochen-Programm. Dienstag:

61/2 Uhr: Morgenmusik am Kochbrunnen.

4 Uhr: Concert. 8 Uhr: Concert.

Mittwoch: 64/2 Uhr: Morgenmusik am Kochbrunnen u-in den Anlagen an der Wilhelmstrasse.

4 Uhr: Concert. 8 Uhr: Concert. (Schlachtengemälde von

Donnerstag:
61/2 Uhr: Morgenmusik am Kochbrunnen uin den Anlagen an der Wilhelmstrasse4 Uhr: Concert.
71/2 Uhr: IV. Concert der Curdirection(Ulman-Concert.)

Freitag:

61/2 Uhr: Morgenmusik am Kochbrunnen. 4 Uhr: Concert.

8 Uhr: Concert.

Samstag:

61/s Uhr: Morgenmusik am Kochbrunnen u-in den Anlagen an der Wilhelmstrasse-4 Uhr: Concert-8 Uhr: Concert.

Sonntag:

61/2 Uhr: Morgenmusik am Kochbrunnen-4 Uhr: Concert.

Nach den Abendconcerten stehen Pferdebahnwagen auf dem Theaterplatz zur Verfügung.

heraus, und Alle glaubten an einen Ueberfall. Aber bald ist Alles wieder still und Niemand kann begreifen, wo alle die Trompeter geblieben sind, denn man wurde nicht überfallen. Es werden Posten ausgestellt, ein Theil der Adjutanten und der Diener bleibt auf den Beinen — und siehe! um 1 Uhr wieder derselbe Lärm und zwar in einem der Zimmer. Man stürzt hinein, und so wurde denn die unschädliche Uhr überrascht, ehe noch der Schabernak zu Ende war.

Aus der Badewelt.

11. Homburg, 3. Aug. (Curleben.) In die Reihe unserer gewöhnlichen Concerte, Theatervorstellungen, Kinderfeste, Zauber-Soiréen, Réunions &c. wurde gestern Abend eine Abwechslung gebracht durch eine Wiederholung des im vorigen Jahre zum ersten Male arrangitten "grossen Sommernachtsfestes", und es wurde aus Anlass dieser Veranstaltung ein Extrazug nach 11 Uhr Abends von hier nach Frankfurt abgelassen.

Der Curgarten gewährte denn auch wirklich gegen acht Uhr Abends mit den an den Bäumen angebrachten bunten Lampions und Ballons, mit den Illuminations-Rosen und Guirlanden einen feenhaften Anblick, der noch gehoben wurde durch die prachtvoll beleuchteten Palmengruppen inmitten der Rasenflächen, sowie auch durch die das Ganze abgrenzenden Decorationen mit der dahinter in hellster Beleuchtung erglänzenden Fontaine.

Sowohl die Leistungen der Capelle des 81. Infanterie-Regiments unter der Leitung

abgrenzenden Decorationen mit der dahinter in hellster Beleuchtung erglänzenden Fontaine.

Sowohl die Leistungen der Capelle des S1. Infanterie-Regiments unter der Leitung des Capellmeisters Wassmann, als auch die Gesangsvorträge des Frankfurter Neeb schen Männerchors, welcher diesmal auf der Terrasse einen akustisch vortheilbafteren Stand hatte, fanden lebhaften Beifall und es folgten darauf Zithervorträge, die zwar dem Vernehmen nach exact ausgeführt wurden, jedoch nur einem äusserst geringen Theil des Publikums vernehmlich waren. Den Schluss machte ein grosses von 3 Capellen ausgeführtes Militär-Spectakelstück, welches mit einer bengalischen Beleuchtung des Curgartens schloss, die wir kaum jemals effectvoller ausgeführt sahen.

Es bedarf kaum der Erwähnung, dass der Curgarten von unseren Curgästen, sowie

Es bedarf kaum der Erwähnung, dass der Curgarten von unseren Curgästen, sowie auch von einer grossen Anzahl von Passanten wahrhaft überfüllt war und es verfügte sich nach dem Schluss des Festes ein nicht geringer Theil der Gäste in die Säle des Curhauses, woselbst eine Réunion noch bis in die späte Nacht die tanzlustige Welt versammelt hielt.

Aus Sanct Moritz im Ober-Engadin wird uns geschrieben: Ein Vergnügen hatten die zahlreichen Badegäste unseres theuren und fashionablen Curortes diesem winterlichen Sommer — der nun seinen Lebenswandel freilich etwas gebessert hat, und hoffentlich für die Dauer — zu danken. Und das ist ein Vergnügen ganz besonderer Art, wie man es eben nur in dem höchstgelegenen fashionablen Curort der ganzen Welt geniessen kann.

Um von der Kälte und dem Schneefall — der mindestens auf den Bergen — uns übere reichlich den Juli-Monat verschönert hat, mindestens etwas für das Vergnügen der Curgäste zu profitiren, hat man auf einige nahe gelegene Gipfel mächtige Steinsalzblocke schaffen lassen. Diese seltene Lieblings-Labung wittern denn nun die Gemsen von ihren Steinritzen und Klüften aus, sie kommen zu den Salzblöcken, um davon zu lecken und von Sanet Moritz aus kann man ohn' all Mühsal und Beschwerlichkeit die graziösen Thiere der Unschaften mit den Ergesche zu Gesieht bekommen.

Steinfritzen und Kinten aus, sie kommen zu den Satzolocken, um davon zu feden von Sanct Moritz aus kann man ohn' all' Mühsal und Beschwerlichkeit die graziösen Thiere der Hochalpen mit dem Fernrohr zu Gesicht bekommen.

S. Baden, 3. Aug. Sicherem Vernehmen nach wird die Kaiserin von Oesterreich am 10. und der Kaiser am 25. September, beide zu längerem Aufenthalte, dahier eintrefien Die Saison gestaltet sich änsserst günstig und sind seit vielen Jahren nicht so viel hobe Herrschaften zu gleicher Zeit hier anwesend gewesen, wie in den verflossenen zwei Monaten. Mit Eintritt der guten Witterung hat sich eine grosse Zahl der hiesigen Fremden nach der Schweiz begeben; die Lücken sind aber durch die täglich ankommenden Fremden wieder ausgefüllt, und so hoffen wir auf ein gutes Endresultat unserer Saison.

Aus Rippoldsau wird uns unterm 1. August geschrieben: Die Badesaison in unserem schönen, schattenreichen und duftigen Hochthale (das nicht mit Unrecht mit einem "Ozonkessel" verglichen wird) hatte nach sehr günstigem Anfange begreiflicher Weise empfindlich unter den störenden Einfüssen der langen Regenzeit gelitten. Dafür ist gelt Eintritt der richtigen Hundstagswitterung ein um so lebhafterer Fremdenverkehr bemerkkaf geworden. Letzterer kommt freilich bis jetzt fast ausschhiesslich dem grossen Curetablissement der Gebrüder Goer in ger zu. Statten, dessen ausgedehnte Räumlichkeiten im Augenblick gegen 300 Gäste beherbergen, während im Ganzen etwa vierthalihnnier gelegenen Hotels und Fremdenhäuser dagegen sind in diesem Jahre auffallender Weise viel weniger besucht als im Vorjahre, und doch lassen dieselben, was Verpflegung und Comfort anbetrifft, nichts zu wünschen übrig, dürften daher namentlich für Fremde, welche wie im Westen Latent erschan sehr zu sehn zu zu geschen sein. Die mitsen Leite im Die mitsen Leite der den den namentlich für Fremde, welche viel weniger besucht als in Vorjahre, und doch lassen dieselben, was Verpflegung und Comfort anbetrifft, nichts zu wünschen übrig, dürften daher namentlich für Fremd viel weniger besucht als im Vorjahre, und doch lassen dieselben, was Verpflegung und Comfort anbetrifft, nichts zu wünsehen übrig, dürften daher namentlich für Fremde, welche weniger eine Wasser- als eine Lufteur suchen, sehr zu empfehlen sein. Die guten Leute setzen nun ihre Hoffnung auf die Eröffnung der Freudenstadter Bahn, welche "zum letzten und allerletzten Mal" auf den 1. September anberaumt worden ist; sicherlich wird diese Bahnlinie auch viele Touristen aus dem Schwabenlande über den Kniebis herüberlocken. Von Notabilitäten der diesjährigen Rippoldsauer Saison sind in erster Linie zu erwähnen: Prinz und Prinzessin Wilhelm von Baden, welche fünf Wochen nebst Kinderhhier verweilten und die ganze Regenzeit mit Standhaftigkeit über sich ergehen liessen. Zu Besuch des hohen Paares traf u. A. ein: Fürst Orloff, der russische Botschafter zu Raiserhauses.)